

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 82=102 (1936)

Heft: 1

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offiziersgesellschaft Olten. — Tätigkeitsbericht für das Jahr 1934/35.

Die Generalversammlung fand am 18. November 1935 statt. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten Hptm. M. Baumgartner sind folgende Veranstaltungen zu nennen: Vorträge: «Aktiver Luftschutz», Oberstlt. Glauser; «Chinesischer Bürgerkrieg und die Nanking-Armee», Major Fehrmann; «Ski- und Gebirgsausbildung im Sommer und Winter gemäss den neuen Vorschriften», Major Erb; «Wirtschaftliche Kriegsvorsorge», Oblt. S. Streiff; «Minenwerfer und Infanteriekanonen», Hptm. E. Lüthy; «Artillerie im Gebirge», Oberst Büchi; «Das soloth. Grenzbesetzungsbuch», Oberstlt. Bracher. Sommer- und Winterreitkurs. Unter der Leitung von Major E. Dietschi fand eine Baranoffübung in Bern statt. Exkursionen: Langenthal, Besichtigung der neuen Kampfwagen, Besichtigung der Festungsanlagen am St. Gotthard mit der kantonalen Offiziersgesellschaft. Mit Hilfe des Schweiz. Juraverains, des S. A. C., des U. O. V. und einiger privater Spender wurden die Wappen an der Belchen-Südstrasse von einem Oltner Bildhauer renoviert. Die Generalversammlung beschloss, den Reitbahnfonds im Betrage von Fr. 25,000.— zum Bau einer neuen Reithalle zur Verfügung zu stellen. Ungefähr ein gleicher Betrag muss noch aufgebracht werden. Die Vorarbeiten zu einem Neubau sind bereits an die Hand genommen worden. — Der Vorstand besteht wie bisher aus: Hptm. Baumgartner, Kdt. IV/51, Präsident; Major H. Mollet, Park Of. J. Br. 6, Vizepräsident; Oblt. B. Troller, I/90, Aktuar; Hptm. A. von Felten, Kdt. Rdf. Kp. 2, Kassier; Oblt. E. Schenker, Kdt. ad. int. II/90, Berichterstatter; Oblt. P. Gysin, F. Btr. 25, Beisitzer.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

San.-Lt. *Max Kaiser*, geb. 1907, Füs. Bat. 49, gestorben am 20. August in Basel.

Q.-M.-Hauptmann *Dietland von Arx*, geb. 1886, Stab J. R. 43, gestorben am 26. September in Dornach.

Cap. san. *Georges Borel*, né en 1860, en dernier lieu S. T., décédé le 22 novembre à Neuchâtel.

J.-Oberlt. *Emil Hediger*, geb. 1883, Lst., in Rapperswil, gestorben am 30. November in Aarau.

Lt. col. cav. *René de Ribaupierre*, né en 1889, à disp., officier instructeur de la cavallerie, décédé le 2 décembre à Berne.

J.-Oberstlt. *Albert Ursprung*, geb. 1862, zuletzt z. D., gestorben am 3. Dezember in Lausanne.

J.-Oberstlt. *Otto Hauser*, geb. 1857, zuletzt z. D., gestorben am 4. Dezember in St. Gallen.

Q.-M.-Oberlt. *Otto Hohl*, geb. 1860, zuletzt Lst., gestorben am 5. Dezember in Trogen (App. A.-Rh.).

Kav.-Oberlt. *Albert Schachenmann*, geb. 1878, zuletzt Lst., gestorben am 6. Dezember in Schaffhausen.

Art.-Oberlt. *Hans v. Tavel*, geb. 1907, Geb. Btr. 3, gestorben am 23. Dezember in Bern.

Oberstkorpskommandant *Fritz Bühlmann*, geb. 1848, gew. Kommandant des IV. Armeekorps, zuletzt z. D., gestorben am 6. Januar in Grosshöchstetten (Bern).

Inf.-Oberst *Eduard Thormann*, geb. 1855, z. D., gestorben am 9. Januar in Bern.

ZEITSCHRIFTEN

Publicación Mensual: Ejercito — Marina — Aviación. Der spanische Kriegsminister erklärte, dass die ganze Armee motorisiert würde bei möglicher Ausschaltung von Pferd und Maultier als Transportmittel. — Der spanische Ministerrat genehmigte für die Einführung eines automatischen Gewehres 6,840,000 Pesetas. — Der Firma Zeis Icon S. A. Dresden gelang es nach jahrelangen Versuchen, eine Präzisions-Schiessmaschine herzustellen zum Ueberprüfen von Gewehren und Munition. Die Trefferbilder sind im Durchschnitt um 4 Prozent kleiner als bei einem mit Hand abgezogenen eingespannten Gewehr. Neben dem Vorteil der Präzision noch grosse Munitionersparnis. — Wie schön wäre zum Einschiessen so eine Maschine pro Waffenplatz. v. W.

Journal Royal United Service Institution. London, May 1935.

Der Engländer liebt es, seinen gegenwärtigen **König Georg V.** als «The Sailor King» zu nennen, und ist stolz auf ihn und seine enge Verbundenheit mit der Hauptwaffe seines weltumspannenden Imperiums, die Flotte. Und mit vollem Recht! Dessen wird sich der Leser bei einer Schilderung der Karriere des englischen Königs in der Flotte, vorgängig seiner Thronbesteigung, so recht bewusst. Aus dem lesenswerten Aufsätze des **Commanders Charles N. Robinson, R. N.**, seien folgende Daten herausgegriffen: König Georg V. trat als Prinz schon im Alter von 12 Jahren 1877 in den Dienst der Flotte. Es war die Uebergangszeit vom Segel zum Dampf, d. h. die Zeit, da der Dampf noch in den Kinderschuhen steckte. Noch mehr: Es war auch die Uebergangszeit vom Holz- zum Panzerschiff. 1883 wurde der Prinz vom Cadet zum Midshipman befördert. Zugleich wurde er zur Dienstleistung mit dem in den nordamerikanischen Gewässern stationierten Geschwader kommandiert. Er kam auf die «Canada», eine Stahl-Korvette von 2380 Tonnen mit 13 Knoten Geschwindigkeit, zehn 15-cm-Geschützen und 5400 Seemeilen Aktionsradius. 1885 absolvierte der Prinz in Greenwich und Portsmouth die zur Beförderung zum Lieutenant zur See notwendigen Kurse. Er erwies sich schon dort als ausserordentlich guter Gewehrschütze. 1885 wurde er auf das Panzerschiff «Thunderer», ein sog. Turmschiff, kommandiert und tat auf ihm Dienst im Mittelländischen Meer. Auf das Flaggschiff der Mittelmeerflotte, die «Alexandria», versetzt, kehrte er 1888 in die Heimat zurück und kam auf das Flaggschiff der Kanalflotte, die «Northumberland». 1889, im Alter von 24 Jahren, erhielt Prinz Georg sein erstes selbständiges Kommando, das Torpedoboot Nr. 79, das er in den Manövern dieses Jahres mit Auszeichnung führte. 1890, nach Bestehen eines Schiesskurses, erhielt er das Kommando des Kanonenbootes «Thrush», mit welchem er eine lange Kreuzfahrt nach Kanada und Westindien durchführte. 1891 zum Commander befördert, übernahm er 1892 die Führung des Kreuzers «Melampus». 1893 Kapitän zur See, folgte ein Unterbruch in seinem Dienst mit der Flotte bis 1898, als er mit dem Kreuzer «Crescent» eine längere Kreuzfahrt unternahm. 1901 zum Rear-Admiral ernannt, unternahm er 1901 eine längere Reise nach